

Deutsch am Arbeitsplatz Wie werde ich Hotelbetriebswirt?

Denny: Schönen guten Tag, mein Name ist Denny Michael, ich bin 29 Jahre alt und mache eine Ausbildung zum Hotelbetriebswirt.

Denny kommt aus Berlin. Dort hat er auch seinen Realschulabschluss gemacht. Mit 16 ist er nach München gegangen und hat eine Ausbildung als Koch angefangen. Danach hat er lange für ein Catering-Unternehmen gekocht.

Denny: Also ich habe jetzt zwölf Jahre als Koch gearbeitet und nun möchte ich herausfinden, wie ein Hotel funktioniert. Deswegen mache ich diese Ausbildung an dieser Schule. Mein Traum ist es, mein eigenes Restaurant zu haben.

Für diesen Traum muss Denny viel lernen. Er ist jetzt im zweiten Ausbildungsjahr. Jeden Morgen fährt er zur Hotelfachschule München. Der Unterricht beginnt um 8 Uhr und endet um 15 Uhr. Denny hat verschiedene Fächer.

Denny: Makroökonomie: Wie funktioniert die Wirtschaft an sich? Dann Finanzierung: Wie finanziere ich meinen Betrieb? Wie gehe ich mit Geld um? Und dann natürlich noch Sprachen wie Spanisch und Englisch.

Hotelfachschulen gibt es überall in Deutschland. In München lernt Denny nur die Theorie. Praktischen Unterricht gibt es hier nicht. Das ist in anderen Städten nicht so.

Denny: Wie zum Beispiel in Heidelberg, die haben praktische Semester, allerdings habe ich mich jetzt dafür entschieden, für diese Theorie, weil ich schon so viel praktische Erfahrung habe.

Man kann man die Ausbildung als Hotelbetriebswirt übrigens auch als Fernstudium machen, erzählt Denny.

Denny: Das würde dann von Zuhause aus funktionieren über das Internet größtenteils, mit Vorlesungen, die man über Live-Stream sich anschauen kann.

Die Ausbildung an der Hotelfachschule München kostet 420 Euro pro Monat. Das ist nicht billig. Darum gibt es in Deutschland finanzielle Hilfe für Auszubildende.

Denny: Ich bekomme Geld vom Staat, Schüler-BAföG heißt das in Deutschland, und dann arbeite ich noch nebenbei.

Denny kocht jeden Abend in einem Restaurant am Karlsplatz in München. Er schneidet Gemüse und Fleisch, kocht Soßen, brät Fisch und macht Desserts. Die Arbeit macht Spaß, ist aber auch sehr anstrengend. Oft kommt Denny nachts spät nach Hause. Seine lange Berufserfahrung ist ein großer Vorteil, findet Denny. Viele seiner Mitschüler sind jünger als er und haben noch nicht viel gearbeitet. Sie haben es nach der Ausbildung schwerer, einen Job zu finden.

Denny: Es gibt nur wenig Stellen für Hotelbetriebswirte. Man kann nach der Ausbildung gleich in diesem Beruf arbeiten, sollte aber schon praktische Berufserfahrung mitbringen, als Koch oder als Kellner.

Zwei Jahre dauert die Ausbildung insgesamt. Denny wird in diesem Jahr noch fertig und macht seine Abschlussprüfung. Dann ist er ein staatlich geprüfter Hotelbetriebswirt und kann endlich ein eigenes Restaurant eröffnen.

Autorin: Antonia Bruns